



STEUERN & RECHT

Mag. Clemens Klinglmair
F. X. Priester GmbH in Steyr
Priester by Deloitte

Vorsicht bei Scheinunternehmen

Haben Sie als Auftraggeber Geschäftsbeziehungen mit anderen Unternehmen? Dann sollten Sie diese einer genauen Prüfung unterziehen. Denn möglicherweise handelt es sich um sogenannte Scheinunternehmen. Das sind Unternehmen, die Mitarbeiter betrügerisch anmelden oder Lohnabgaben verkürzen. Bei Verdacht fordert das Finanzamt betroffene Unternehmen auf, binnen einer Woche Widerspruch zu erheben. Ansonsten wird mit Bescheid festgestellt, dass das Unternehmen als Scheinunternehmen zu qualifizieren ist. Darüber werden auch die Gewerbebehörde und der Auftragnehmerkataster informiert. Darüber hinaus wird die rechtskräftige Feststellung im Firmenbuch eingetragen und vom BMF im Internet veröffentlicht („Liste der Scheinunternehmen“). Die Liste der Scheinunternehmen gibt es nunmehr bereits seit Anfang 2016. Seit diesem Zeitpunkt ist eine stetige Erweiterung der Auflistung zu beobachten. Mittlerweile umfasst die Liste über 200 Eintragungen.

Auftraggeber haften

Ab der rechtskräftigen Feststellung des Scheinunternehmens haftet der Auftraggeber für Löhne, wenn er zum Zeitpunkt der Auftragserteilung wusste oder wissen hätte müssen, dass der Auftragnehmer ein Scheinunternehmen ist. Kann der Dienstgeber nicht ermittelt werden, so haftet der Auftraggeber außerdem für die Sozialversicherung.

Da die Beauftragung eines Unternehmens, das bereits auf der Liste der Scheinunternehmen veröffentlicht wurde, als grob fahrlässig anzusehen ist, ist in der Praxis eine vorangehende Überprüfung der Liste unabdingbar. Andere verdächtige Indizien von Scheinunternehmen können zum Beispiel fehlende Kontaktdaten, fehlende oder falsche UID- bzw. Firmenbuchnummer oder kein professionelles Auftreten (keine Website, lediglich Briefkasten) sein.

Verlust des Vorsteuerabzuges

Neben den angeführten Haftungsproblematiken kann die Beauftragung eines Scheinunternehmens außerdem dazu führen, dass das Recht auf Vorsteuerabzug verloren geht oder Betriebsausgaben nicht anerkannt werden. Jedes Unternehmen sollte daher unbedingt Maßnahmen zur Risikominimierung ergreifen und Überprüfungen seiner Auftragnehmer vornehmen.

Deloitte.

www.deloitte.at/oberoesterreich
Tel.: 07252 581-222

Ein knuspriger

Wirtschafts PORTRAIT

„backaldrin International The Kornspitz Company“ entwickelt Brotideen und hochwertige Backgrundstoffe. Als Unternehmenssprecher sitzt der gebürtige Losensteiner Wolfgang Mayer in der vierköpfigen Geschäftsleitung und verantwortet die Bereiche Marketing und Sponsoring.

Mit 950 Mitarbeitern betreut das oberösterreichische Traditions-Unternehmen vom Firmensitz in Asten aus die Bäcker- und Konditoreibranche in mehr als einhundert Ländern. Das Sortiment umfasst über siebenhundert Produkte, die auf allen Kontinenten zu Brot, Kleingebäck und Feinbackwaren verarbeitet werden.

Aushängeschild ist der Original Kornspitz, der von Oberösterreich aus die Welt eroberte und heute in mehr als siebzig Ländern verspeist wird.

Brotideen für die Welt

Mittlerweile gibt es neben Asten sechs weitere Produktionsstandorte: in Jordanien, in der Schweiz, in Mexiko, in Südafrika, in der Ukraine und seit Oktober 2017 auch in Russland in der Nähe von Moskau. „Aus hoch-

wertigen Zutaten, hauptsächlich aus Österreich, werden dort feinste Backmischungen für Brot, Weckerl, Pizzateig, Knödelteig aber auch Muffins, Donuts und viele andere Köstlichkeiten hergestellt“, erklärt Ing. Mag. Wolfgang Mayer, der pro Jahr für backaldrin mehr als 150 Tage als „knuspriger Botschafter“ um den Globus fliegt. „Auf der ganzen Welt wird Brot gegessen, deshalb wachsen wir ständig und sind immer auf der Suche nach guten Mitarbeitern.“

Der gebürtige Losensteiner, der mit Ehefrau Elisabeth und den Kindern Hannah (11) und Valentina (8) in Reichenau im Mühlviertel daheim ist, kam erst über Umwege in die Brotbranche.

In Losenstein verbrachte der aufgeweckte Bub mit zwei jüngeren Schwestern eine unbeschwertere Kindheit am Ennsfluss. Schon als Jugendlicher engagierte sich Wolfgang Mayer politisch, initiierte mit einem Freund erfolgreich eine Spendenaktion zur Rettung des Skigebietes „Hohe Dirn“ und arbeitete unter Thomas Stelzer in der Landeslei-

Wolfgang Mayer mit dem Original Kornspitz, der in mehr als 70 Ländern der Welt gerne gegessen wird.

